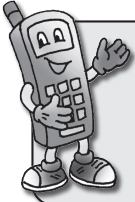


Apostelgeschichte 1,1-14

# Himmelfahrt



*Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel.*

Apostelgeschichte 1,11

## LEARNERS



### 1. Zum Textverständnis

#### 1.1 Zusammenhang/Inhalt

Die Apostelgeschichte ist die Fortsetzung des Lukasevangeliums (Vers 1). In diesem hatte Lukas beschrieben, „was Jesus angefangen hat, zu tun und auch zu lehren“ bis zu seiner Himmelfahrt. In der Apostelgeschichte setzt er den Bericht fort, indem er Dinge berichtet, die Jesus durch den Heiligen Geist (der in und durch die Glaubenden wirkt) fortfuhr zu tun und zu lehren, nachdem er in den Himmel aufgefahren war.

Der erste Abschnitt (1,1-14) überschneidet sich mit dem Ende des Lukasevangeliums, gibt jedoch eine detailliertere Darstellung des Geschehens bis zur Himmelfahrt.

Lukas berichtet, dass die Jünger den Befehl hatten, in Jerusalem zu bleiben und auf die Verheißung des Vaters (gemeint ist die Ausgießung des Heiligen Geistes) zu warten. Währenddessen hat der Herr sich 40 Tage lang immer wieder als der Auferstandene gezeigt und mit ihnen über die Dinge des Reiches Gottes geredet.

Es ist offensichtlich, dass der Herr Jesus seine Jünger auf seinen Weggang (Himmelfahrt) und auf die sich daran anschließende Zeit vorbereiten will.

Dies tut er im Wesentlichen auf dreierlei Weise:

- a) Er stellt sich in vielen sicheren Kennzeichen (s. 1.5) als wirklich lebendig dar.
- b) Er unterweist sie im Wort (vgl. Lk 24,45).
- c) Er verweist immer wieder auf die Verheißung des Vaters (V. 4).

*Parallelstellen:  
Mt 28,16-20; Lk  
24,43-53; Mk  
16,19.20*

#### 1.2 Personen

- der Herr Jesus (hier mit dem Auferstehungsleib und den Merkmalen der Kreuzigung)
- zwei Männer in weißen Kleidern (V. 10): Engel verkünden als Boten Gottes seine Wiederkehr.
- die elf Jünger (genannt in V. 13)
- Maria, die Mutter Jesu (V. 14): Sie wird hier zum letzten Mal erwähnt. Ob sie auch Zeugin der Himmelfahrt ist oder nur hinterher mit den Jüngern zusammenkommt, ist nicht eindeutig zu klären.
- die Brüder des Herrn (Mt 13,55): Sie werden hier zum ersten Mal zusammen mit den Jüngern erwähnt. Sie scheinen inzwischen ihre ablehnende Haltung gegenüber dem Herrn Jesus aufgegeben zu haben.

#### 1.3 Orte/Gegend

- Obersaal (V. 13):  
Der sogenannte Obersaal (Lk 22,12 ff) scheint seit dem Zusammenkommen vor der Kreuzigung der Ort zu sein, an dem sie sich aufzuhalten pflegten. Hier bereitete Jesus die Jünger auf seine Kreuzigung vor, hier zeigte er sich

L 020-01.jpg



als der Auferstandene und hier sind die Jünger zusammen nach seiner Himmelfahrt und Erhöhung.

Der Obersaal oder das Obergemach wurde oft auf dem Dach eines Hauses errichtet und war durch eine Außen- oder Innentreppe zu erreichen. Hier konnte man sich ungestört zur Ruhe oder zum Gebet zurückziehen.

Es kann sich dabei durchaus um größere Räume oder ganze Stockwerke gehandelt haben.

- Ölberg: Er liegt ca. 1 km von der Stadt entfernt, gegenüber dem Tempelplatz. Von Jerusalem durch das Kidrontal getrennt, bietet er einen Überblick über die ganze Stadt. Am westlichen Fuß des Berges liegt der Garten Gethsemane.

### 1.4 Zeit

Die einzige Zeitangabe finden wir in V. 3: 40 Tage ließ der Herr sich von den Aposteln sehen.

Weil man annimmt, dass die Himmelfahrt am letzten dieser Tage stattfand, liegt der Himmelfahrtstag im christlichen Kalender am 40. Tag nach Ostern.

siehe z. B.

L 011-01.jpg oder L 013-06.pdf

### 1.5 Begriffserklärungen

- V. 3: Kennzeichen = griech. „tekmerion“; wörtlich: überzeugender, durchschlagender Beweis. Gemeint sind sichtbare Indizien, im Gegensatz zu Beweisen, die sich auf Zeugnisaussagen stützen. Die Jünger konnten sich mit eigenen Augen und durch die Berührung des Auferstandenen von der Wahrheit des Geschehens überzeugen (vgl. Lk 24, 39-40; 1 Jo 1,1).
- V. 4: Verheißung des Vaters = Ausgießung des Heiligen Geistes. Johannes der Täufer nennt sie „Taufe mit Heiligem“ Geist, was der Herr Jesus bestätigt (Apg, 1,5; Mt 3,11; Mk 1,8; Lk 3,16; Joh 1,33). In 1 Kor 12,13 wird die Taufe mit Heiligem Geist erklärt: Es ist die Eingliederung in den Leib Jesu, das ist seine Gemeinde. Sie findet statt, wenn jemand zum Glauben an den Herrn Jesus kommt, den Heiligen Geist empfängt, von neuem geboren wird und damit in den Leib Jesu eingegliedert wird. Das erste Mal fand die Taufe mit Heiligem Geist an Pfingsten statt (mind. 3000 Menschen kamen zum Glauben; Apg 2, 41). Sie wiederholt sich jedes Mal, wenn ein Mensch zum rettenden Glauben an den Herrn Jesus kommt. Die Taufe mit Heiligem Geist ist also keine „zweite Erfahrung“ innerhalb des Glaubenslebens.
- V. 9: Wolke = Schon im AT ist die Wolke ein Zeichen für die Gegenwart Gottes. Sie verbarg die Herrlichkeit Gottes (vgl. 2Mo 40,34).
- V. 10: Himmel = Himmel ist hier nicht das, was wir über uns sehen, sondern der für uns unsichtbare Bereich, in dem Gott wohnt. Die englische Sprache ist da genauer. Sie hat zwei Wörter für „Himmel“: sky = Sternenhimmel u. heaven = Gottes Himmel. Die Auffahrt zum Himmel deutet auf die Erhöhung Jesu hin.
- V. 11: „Dieser Jesus, ... wird so wiederkommen ...“ = Verheißung von der Wiederkunft Christi.

## 2. Ziele

- Die Kinder sollen erkennen: Auch wenn der Herr Jesus in den Himmel zurückgekehrt ist und wir ihn nicht sehen können, ist er doch bei uns. Eines Tages wird er zurückkommen und uns (die Kinder Gottes) zu sich holen. Die Zwischenzeit sollen wir nutzen, um ein Zeugnis für ihn zu sein.
- Für ältere Kinder: Sie sollen anhand der Wiederkunft Christi Einblick in den heilsgeschichtlichen Ablauf bekommen.



## 3. Vorschläge zur Durchführung



### 3.1 Vorüberlegungen

Bis zu einem gewissen Alter macht vielen Kindern die Trennung, das Abschiednehmen von Angehörigen und Freunden Schwierigkeiten. Die vertraute Person ist nicht mehr da, je nach Situation müssen sie auf einmal ohne sie zu recht kommen.

In Bezug auf die Himmelfahrt kann für die Durchführung dieser Aspekte bei den älteren Kindern in den Hintergrund treten. Stattdessen kann mehr die Zeit zwischen Himmelfahrt und Wiederkommen des Herrn Jesus beleuchtet werden. Sie kennen Situationen, in denen die Zeit der Abwesenheit der Eltern, eines Lehrers etc. sinnvoll genutzt werden soll. Sie bekommen Aufgaben und die entsprechenden Hilfen an die Hand, um die Aufgaben zu erfüllen.

Wir können also die Tatsache der Himmelfahrt nutzen,

- um den Kindern die Verheißungen des Herrn Jesus groß zu machen,
- um den Missionsgedanken zu beleuchten,
- um den Kindern die Wichtigkeit des „Zeugnis sein“ zu vermitteln,
- um den heilsgeschichtlichen Aspekt zu beleuchten (siehe 3.4.2).

Hier können individuell Schwerpunkte gesetzt werden.

### 3.2 Einstiegsmöglichkeiten

**3.2.1** Gespräch über Situationen, in denen die Kinder von vertrauten Personen getrennt werden: Einschulung, Mutter (oder man selbst) muss ins Krankenhaus, Vater geht auf Dienstreise, Wegzug eines Freundes/Freundin ...

**3.2.2** Situation in der Schule: Der Lehrer lässt die Schüler eine Zeit lang allein. Er stellt ihnen Aufgaben und gibt ihnen Hilfen und Tipps, damit sie sie lösen können. Was passiert, sobald der Lehrer draußen ist? Was erwartet der Lehrer? Was für Ergebnisse liegen vor, wenn später die Aufgaben besprochen werden?

**3.2.3** Was würden wir einem Freund sagen, von denen wir uns verabschieden müssen, weil er ganz weit wegzieht? (Der Wunsch, in Kontakt zu bleiben. Ebenso versichert der Herr Jesus, dass er mit den Jüngern in „Kontakt“ bleiben wird durch den Heiligen Geist.)

*Andere Möglichkeit:* Was würde vielleicht ein Vater, der auf dem Sterbebett liegt, seinem erwachsenen Kindern mitgeben? Was wäre wohl sein Vermächtnis? (Kinder Vorschläge bringen lassen). Er würde ihnen das mitteilen, was ihm für das Leben am wichtigsten war. Er würde ihnen das einschärfen, worauf es wirklich ankommt. Der Herr Jesus hat es ähnlich gemacht. Er hat seinen Jüngern ein Vermächtnis hinterlassen, bevor er in den Himmel auffuhr. Er gab ihnen einen Auftrag, den sie unbedingt ausführen sollten.

3.2.4 Mithilfe eines Arbeitsblattes (siehe Tabelle unten) wird die Zeit zwischen der Auferstehung und Himmelfahrt beleuchtet. Die Kinder notieren in Stichworten die Ereignisse.

Mk 16,9-14	
1 Kor 15,5-8	
Apostelgeschichte 1,4-6	

So finden wir den Anschluss an Lektion 14.

### 3.3 Durchführung

Von den beiden ersten Einstiegsmöglichkeiten lässt sich leicht ein Übergang finden zur Situation der Jünger. Diese sollte nun etwas ausführlicher geschildert werden (3-jähriges Zusammensein; sie hatten alles aufgegeben, hatten schon nach der Kreuzigung geglaubt, alles sei aus und vorbei; nun wird ihr Herr ihnen wieder genommen).

Wir sollten darauf achten, dass diese Schilderung nicht zu sachlich verläuft, denn das Verhältnis der Jünger war auch durch ihre Liebe zum Herrn, durch ihr Vertrauen und durch ihre Abhängigkeit von ihm geprägt. Er hatte sie geführt und viele Entscheidungen für sie getroffen. Jetzt stehen sie allein da.

Die Ereignisse könnten aus der Sicht der Jünger erzählt werden. Beim Erzählen können vier Schwerpunkte gesetzt und dazu die folgenden Bilder (L 020-02.jpg) benutzt werden:

1. Der Herr Jesus nimmt Abschied (Bild 1)

2. Der Herr Jesus gibt eine Aufgabe (Bild 2)

Der Herr Jesus gibt seinen Jüngern einen konkreten Auftrag. Sie sollen Zeugen sein. Was bedeutet das? Zeuge kann man nur von dem sein, was man erlebt hat. Zeugnis sein beschränkt sich nicht auf das Reden, sondern meint auch das entsprechende Handeln. Wie sieht die Situation für die Jünger aus? Sie sollen zuerst Zeugnis in ihrer Umgebung sein, in der Stadt, wo der Herr Jesus gekreuzigt wurde. Sie müssen mit Widerstand rechnen. Trotz Schwierigkeiten erfüllen die Jünger die Aufgabe. Die Apostelgeschichte bezeugt das.

*Anwendung:*

Auch wir haben die Aufgabe, für den Herrn Jesus ein Zeugnis zu sein. Wo können wir das? Fangen wir wie die Jünger in der engsten Umgebung an.

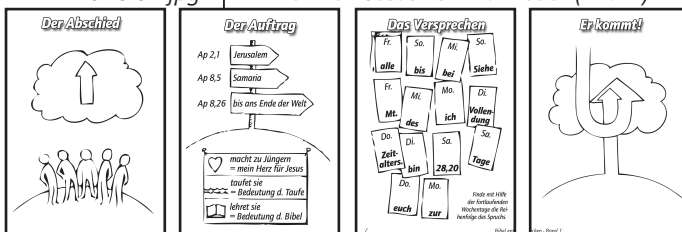
3. Der Herr Jesus verspricht Hilfe (Bild 3)

Wenn der Herr Jesus eine Aufgabe gibt, schenkt er auch gleichzeitig die nötige Kraft. Auf diese Kraft, den Heiligen Geist, sollen sie warten. Heute gilt: Jedes Kind Gottes bekommt bei der Bekehrung von Gott den Heiligen Geist geschenkt (Eph 1,13). Ohne diese Kraft gibt es kein christliches Zeugnis. Jemand mag hochbegabt, gut ausgebildet und sehr erfahren sein, doch ohne geistliche Kraft ist er machtlos.

4. Der Herr Jesus kommt wieder (Bild 4)

Die Zusage der Engel (V. 11) hat die Jünger ebenfalls angespornt. Jesus Christus kommt wieder. Das ist die Zukunft der Christen. Wir zeigen den Kindern also: Verheißung und Auftrag sind miteinander verbunden.

L 020-02.jpg



## 3.4 Zur Festigung

### 3.4.1 Basteln eines Leporellos

Die Abb. *L 020-03.pdf* für jedes Kind auf Kopierkarton (160g) kopieren. Die zwei Bildreihen werden ausgeschnitten und zusammengeklebt, ausgemalt und entsprechend der Skizze gefalzt.

Über die 6 Aussagen sollte mit den Kindern gesprochen werden (Zusammenfassung der Lektionen 13,14 u. 20).

### 3.4.2. Arbeitsblatt L 020-04.pdf

Die Kinder schlagen folgende Stellen in der Apostelgeschichte auf, um zu entdecken, dass die Jünger den Auftrag aus Apg. 1,8 ausgeführt haben. Das Evangelium breitet sich aus. Die gefundenen Ortsangaben z. B. auf einer Folie zusammentragen oder auf einer Landkarte von den Kindern zeigen lassen:

- Apg. 2,14 (Jerusalem),
- Apg. 8,1.14 (Judäa, Samaria),
- Apg. 8,40 (... bis nach Cäsarea),
- Apg. 11,19.20 (... bis nach Phönizien, Zypern, Antiochien).

*L 020-03.pdf*  
*L 020-04.pdf*  
*L 020-05.jpg*

Der Mitarbeiter kann noch Fakten aus der Missionsgeschichte hinzufügen.

**Anwendung:** Wo und wie können wir vom Herrn Jesus weitersagen oder zur Verbreitung des Evangeliums beitragen? Die Kinder tragen ihre Antworten in die leeren zentralen Kreise ein (Familie, Freunde, Schule, Kinder- und Jungscharwochen, Evangelisation, Mission unterstützen, für Missionare beten ...)

### 3.4.3 Grafik

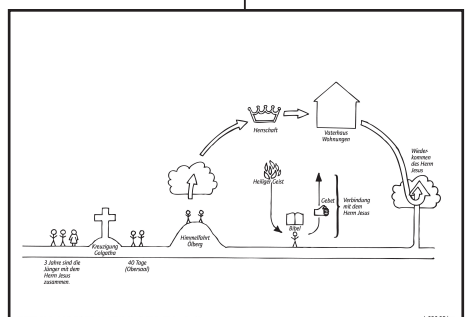
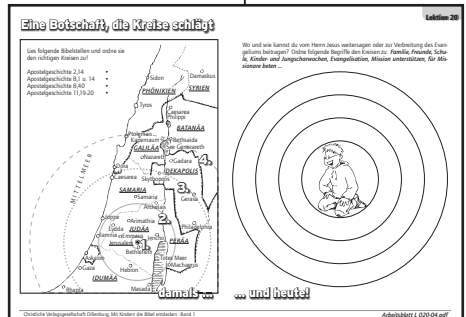
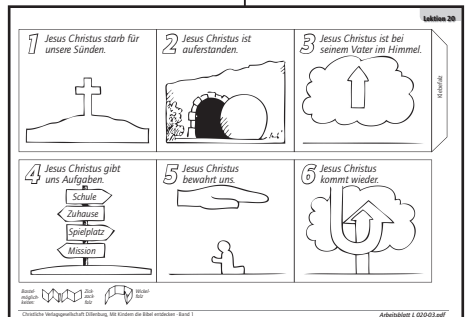
Anhand von Phil 2,9-11 können die heilsgeschichtlichen Gedanken herausgestellt werden. Zur Illustration kann die Graphik *L 020-05.jpg* benutzt werden. Zwei Aspekte seiner Erhöhung:

- die Erhöhung als Antwort auf seine Erniedrigung/Ehre und Verherrlichung durch Gott
- die Erhöhung zum Herrn und Herrscher, vor dem sich jeder beugen muss/Ehre und Verherrlichung durch Menschen.

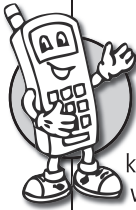
Gerade bei den älteren Kindern ist es wichtig, den Herrn Jesus als unumschränkten Herrn und Herrscher zu zeigen. Das hat Folgen für das persönliche Leben und legt uns die Verpflichtung auf, ihn entsprechend zu ehren.

Ein weiterer Gedanke, der anhand der Abbildung vertieft werden kann: Abschiednehmen ist nicht schön. Trennung bringt oft Trauer und Schmerz. Aber wie reagieren die Jünger (siehe Lk 24,52)? Warum sind die Jünger nicht niedergeschlagen, sondern froh? Sie wissen,

- dass der Herr wiederkommt (V. 11),
- dass er beim Vater ist,
- dass er eine Wohnung für sie bereitet (Joh 14,1,2),
- dass er sie zu sich holen wird bei der Entrückung (Joh 14,3),
- dass er sie nicht alleine lässt (Joh 14,15-18; 16,7),



- dass sie durch das Gebet auch jetzt noch mit ihm in Verbindung stehen (V. 14),
  - dass er von Gott belohnt wird für seinen Dienst auf der Erde (Phil 2,9 -11),
- Die Antworten könnten von den Kindern nach Vorgabe der Bibelstellen herausgesucht werden.

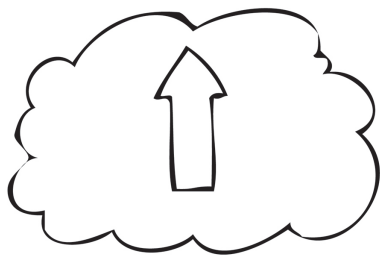


### 4. Vorschläge zum Bibelverslernen

Jesus Christus kommt wieder - das ist die herrliche Aussage der Boten Gottes. Es geht in erster Linie nicht darum zu spekulieren, wann das Wiederkommen des Herrn Jesus sein wird, sondern dass wir jederzeit bereit sind, wenn er kommt. Die Begriffe „Aufnahme in den Himmel“ und „Wiederkommen“ lassen sich mit der Abb. L 020-05.jpg veranschaulichen. Vielleicht kann man den älteren Kindern eine Kopie dieser Vorlage geben, auf die sie dann den Bibelvers schreiben.



## Der Abschied



## Der Auftrag

Ap 2,1

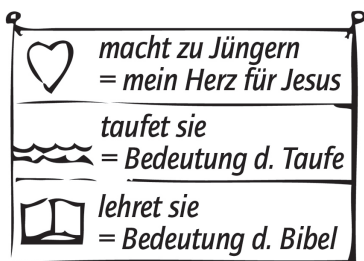
Jerusalem

Ap 8,5

Samaria

Ap 8,26

bis ans Ende der Welt

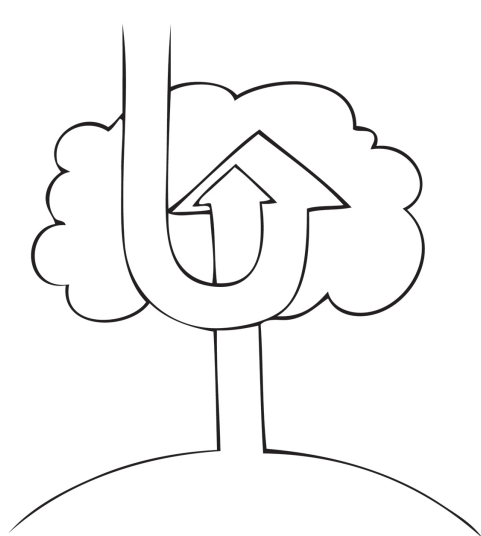


## Das Versprechen

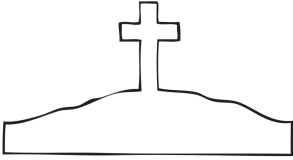


Finde mit Hilfe der fortlaufenden Wochentage die Reihenfolge des Spruchs.

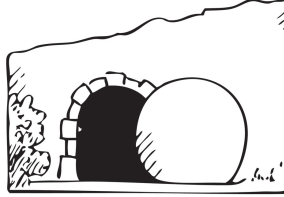
## Er kommt!



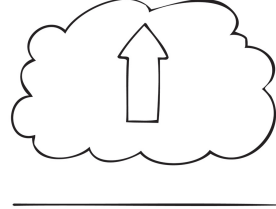
1 Jesus Christus starb für unsere Sünden.



2 Jesus Christus ist auferstanden.



3 Jesus Christus ist bei seinem Vater im Himmel.

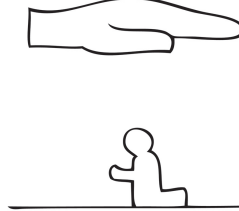


Klebefalz

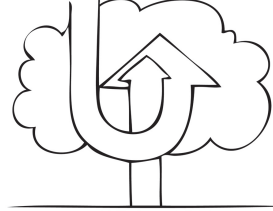
4 Jesus Christus gibt uns Aufgaben.



5 Jesus Christus bewahrt uns.



6 Jesus Christus kommt wieder.



Bastelmöglichkeiten:  
 Zickzackfalz  
 Wickelfalz

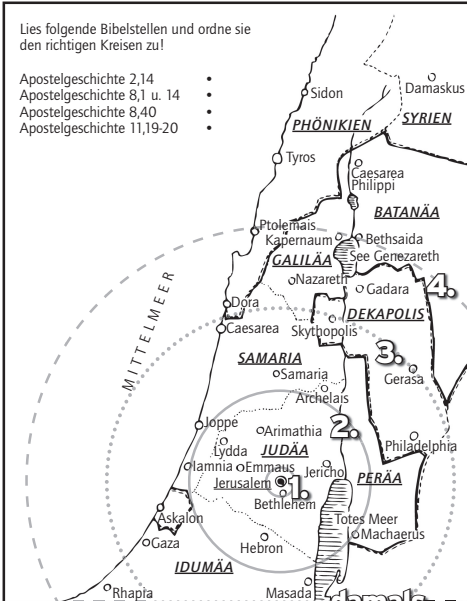
Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg, Mit Kindern die Bibel entdecken - Band 1

Arbeitsblatt L 020-03.pdf

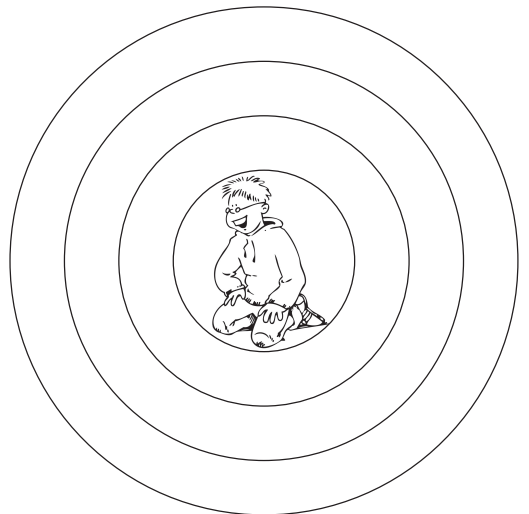
## Eine Botschaft, die Kreise schlägt

Lies folgende Bibelstellen und ordne sie den richtigen Kreisen zu!

- Apostelgeschichte 2,14
- Apostelgeschichte 8,1 u. 14
- Apostelgeschichte 8,40
- Apostelgeschichte 11,19-20



Wo und wie kannst du vom Herrn Jesus weitersagen oder zur Verbreitung des Evangeliums beitragen? Ordne folgende Begriffe den Kreisen zu: **Familie, Freunde, Schule, Kinder- und Jungscharwochen, Evangelisation, Mission unterstützen, für Missionare beten ...**



... und heute!

Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg, Mit Kindern die Bibel entdecken - Band 1

Arbeitsblatt L 020-04.pdf

